

Zum Geleit

Das 17. Kartographiehistorische Colloquium fand im September 2014 nicht nur zu Ehren der Germania-Karte des Nikolaus von Kues statt, die in Eichstätt hergestellt wurde und damit einen der ältesten erhaltenen Kartendruck Mitteleuropas darstellt. Vor allem kamen die Rund 65 Teilnehmer aus acht Ländern auf Einladung des Lehrstuhls für Alte Geschichte der Universität Eichstätt-Ingolstadt, den Prof. Dr. Michael Rathmann zu einem Zentrum der antiken Kartographie-geschichte entwickelt hat. Hierzu gab er in seinem Eröffnungsvortrag einen eindrucksvollen Überblick. Er, Frau Kristina Heubach und Frau Giesla Steib trugen die gesamte Vorbereitung und Durchführung der Tagung in kongenialer Weise mit.



Insgesamt wurden an den drei Tagen 21 Beiträge präsentiert, die thematisch einen Bogen von den Karten der Schedelschen Weltchronik 1493 bis zu einem kartographischen „Beschäftigungsprojekt“ nach dem 2. Weltkrieg, aber auch zu verschiedenen aktuellen Vorhaben in Forschung und Institutionen spannten. Die Vorträge von Dorothea Hutterer, Ariane Koller und Werner Stams konnten aus unterschiedlichen Gründen nicht gehalten werden. In diesem Band werden zudem die Beiträge folgender Autorinnen und Autoren nicht publiziert, da sie an anderer Stelle veröffentlicht werden oder aufgrund ihres Berichtscharakters nur auf die unmittelbare Diskussion mit den Tagungsteilnehmern ausgerichtet waren: George Carhardt, Andreas Christoph, Imre Demhardt, Jürgen Espenhorst, Thomas Horst und Petra Svatek.

Der Herausgeber dankt allen Autoren für die schöne Zusammenarbeit bei der Vorbereitung des Tagungsbandes. Ein besonderer Dank gilt Frau Elke Wagner für die Unterstützung bei der Verwaltung des Manuskripteingangs, sowie Herrn Gerd Weidemann für die Betreuung der englischen Kuzfassungen. Und wie stets danke ich Herrn Michael Remmers für die professionelle Abwicklung des Drucks.

Markus Heinz

